

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliche Kinder-Zucht/ Das ist: Einfältige Anweisung/ und Deutliche Regeln/ Wornach Die Christen-Kinder sollen und können von Christlichen Eltern/ ...

Tübner, Jonas Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [1712?]

VD18 13129015

Von dem Sacrament des Altars.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201988

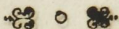
Wie soll es aber ein Beichtvater mit denen machen/die Beschreibung des Gewissens haben/ oder betrübt und angefochten seyn? Was soll er mit den Betrübten und Angefochtenen thun? Bey was soll es mit den Einfältigen bleiben? Wovon handelt die aus Matth. 26. und 18. und Joh. 21. genommene Figur? Wozu dienet dieselbige?

Von dem Sacrament des Altars.

Wovon handelt das 6. Hauptstück des H. Catechismi? Wer soll das Sacrament des Altars neben den Predigern lehren? Wen soll es lehren? Wie? Was soll er thun? Was ist das Sacrament des Altars? Was empfängst du in dem Heil. Abendmahl? Unter was empfängst du Christi Leib und Blut? Für wen ist es eingesetzt? Von wem ist es eingesetzt? Ist es nöthig zu gebrauchen oder steht es frey zu gebrauchen? Wo steht das geschrieben? Wer hats geschrieben? Wer hat das H. Abendmahl eingesetzt? Wenn hat er es eingesetzt? Was that er? Nachdem das Brodt genommen/ was that mehr? Nachdem er gedanckt/ sein

Vater zu die-
that
Brod
Wem
sollen
Was
zu gebe-
blosse
oder G
dem B
Leib?
essen?
Zu was
len sie
niß ode
und sich
Herke
ben fol
that er
den Ke
Kelch
nach d
Christi
mit den
te dar
die dab
Ist den
erfüllet
durch ein
wandlung

Vater gelobet/ und ihn um Gnade
zu diesem Wercke angeruffen/ was
that er mehr? Nachdem er das
Brodtht gebrochen/was that er mehr?
Wem gab ers? Wie sprach er? Was
sollen die Communicanten thun?
Was verspricht er ihnen im Brodtht
zu geben? Geschicht es durch eine
bloffe Bedeutung/ Verwandlung
oder Gemeinschaft des Leibs mit
dem Brodte? Was ist es für ein
Leib? Warum sollen sie diesen Leib
essen? Wozu ist er für sie gegeben?
Zu was Ende sollen sie es thun? Sol-
len sie seiner nur mit dem Gedächtni-
ß oder auch in der That gedenccken/
und sich mit ihm creuzigen/ mit dem
Herzen an ihn gläuben/ seinem Le-
ben folgen/und mit ihm leiden? Was
hat er weiter? Wenn nahm Jesus
den Kelch? Was that er/ als er den
Kelch genommen? Was that er
nach dem Dancken? Wie lautet
Christi Befehl? Was solten sie thun
mit dem Wein im Kelch? Wer sol-
te daraus trincken? Wie lautet
die dabey gegebene Verheissung?
Ist denn solche Verheissung auch
erfüllet worden? Geschicht es
durch eine bloffe Bedeutung/ Ver-
wandlung/ oder aber durch eine
wahre



wahre Gemeinschaft des Blutes
mit dem Weine? Wozu ist das
Blut vergossen? Wie oft sollen sie
es thun? Zu was Ende sollen sie es
thun? Sollen sie nur seiner mit
dem Gedächtniß gedenken / oder
auch mit dem Herzen an ihn glau-
ben und auch thun und leiden / was
Jesus gethan und gelitten hat?
Was nützet denn solch Essen und
Trincken? Was zeigen uns die
Worte an? Was wird uns durch
die Worte gegeben? Wodurch
wird uns Vergebung der Sünden/
Leben und Seeligkeit gegeben?
Warum empfangen wir mit der
Vergabung der Sünden das Leben
und die Seeligkeit? Wie kan leiblich
Essen un Trincken solche grosse Din-
ge thun? Was thuts nicht? Was
thuts denn? Was sind die Worte
nebst dem leibl. Essen und Trincken?
Wer wird dieses Nutzens theilhaff-
tig? Was empfähet dieser / der den
Worten glaubet? Wer empfähet
denn solch Sacrament würdiglich?
Was ist fasten und leiblich sich be-
reiten? Wer ist aber recht würdig
und wohl geschickt? An welch
Worte soll er den Glauben haben?
Wie geht es mit denen / die dieses
Wor

Wor
feln?
euch?
Matt
1. Cor
zu ist

Wor

W
un
die Ki
des W
nen?
gends
macht
für sie
rung
su und
ermor
du da
nur di
du au
sen dr
und el
erneue
best / d
walten
und da
dem E
und W